

60 KG

16.09.2009

**Niederschrift**

über die 1. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am Dienstag, den 15. September 2009, 17.00 Uhr, im Ratssaal, Eingang Schillerstraße 6

---

**Anwesend:**

Bürgermeister Heinz Heller als Vorsitzender

**und folgende Ausschussmitglieder:**

- 1      Danner Hedi
- 2      Gries Thorsten
- 3      Streuber Elke
- 4      Schmidt Bernd
- 5      Rimbrecht Walter
- 6      Kroh Jürgen
- 7      Cleemann Evelyne
- 8      Eckerlein Thorsten
- 9      Kretschmar Uwe (ab 17.09 Uhr)
- 10     Stauch Hanne
- 11     Krück Martin
- 12     Kirchner Annegret (in Vertretung für Dettweiler Kurt)
- 13     Ruf Achim

**Von der Verwaltung sind anwesend:**

- Amt 14 -      Herr Filbrich (bis 17.57 Uhr)  
Amt 30 -      Frau Dr. Bucher  
Amt 32 -      Herr Holderbaum (bis 18.48 Uhr)  
Amt 60 -      Herr Conrad, Herr Ehrmann, Herr Fichter (bis 17.53 Uhr), Herr Frenkle (bis 17.53 Uhr), Herr Gottschlich (bis 17.53 Uhr), Herr Keßler (bis 17.22 Uhr), Herr Morscher, Herr Vogler, Frau Gräff (Schriftführerin)

**Außerdem anwesend:**

Büro GSB GbR Giering & Lehnertz -      Frau Prof. Dr. Kerstin Giering

## 1. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 15. September 2009

Der Vorsitzende eröffnet die 1. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses um 17.00 Uhr.

Er begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Ausschussmitglieder form- und fristgerecht unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen wurden.

Der Bau- und Umweltausschuss ist beschlussfähig.

Ausschussmitglied Dr. Hitschler beantragt im Namen der FDP-Fraktion, dass der Tagesordnungspunkt II/6 im öffentlichen Teil der Sitzung behandelt werden soll.

Der Bau- und Umweltausschuss fasst einstimmig folgenden

### **B e s c h l u s s :**

Der Tagesordnungspunkt II/2 wird als neuer TOP 6 im öffentlichen Teil der Sitzung behandelt.

An der Abstimmung nahmen 13 Ausschussmitglieder teil.

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt die Sitzung um 18.51 Uhr.

# 1. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 15. September 2009

## Tagesordnung

### **I. Öffentlicher Teil**

- 1 Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die keine Ratsmitglieder sind
- 2 Sanierung des Tierheims in Ernstweiler  
- Information und Beschlussfassung

#### Bauleitplanung der Nachbargemeinden

- 3 6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land „Kletterpark Heckenaschbacher Hof“;  
frühzeitige Beteiligung der Behörden und Nachbargemeinden gemäß § 4 Abs. 1 i.V.m. § 2 Abs. 2 BauGB  
- Information und Beschlussfassung

#### Straßen- und Verkehrsplanung

- 4 Ausbau der K 7 in Mörsbach - Talstraße  
- Vorstellung der Planung
- 5 Verkehrsberuhigung in der Jakob-Leyser-Straße  
(Antrag der Fraktion Grüne Liste vom 13.08.2009, Verweisung des Stadtrates vom 26.08.2009)

#### Sonstiges

- 6 (neu) Bewerbung als Austragungsort der Landesgartenschau 2014  
(Antrag der FDP-Fraktion vom 10.08.2009, Verweisung des Stadtrates vom 26.08.2009) (vorher II/6)

### **II. Nichtöffentlicher Teil**

Lärmaktionsplanung

Umlegung

Bauleitplanung

Sonstiges

## 1. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 15. September 2009

### I. Öffentlicher Teil

#### Punkt 1:      **Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die keine Ratsmitglieder sind**

Der Vorsitzende verpflichtet Herrn Martin Krück und Herrn Bernd Schmidt durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten.

Verteiler:  
1 x 601.2

## 1. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 15. September 2009

### **Punkt 2: Sanierung des Tierheims in Ernstweiler - Information und Beschlussfassung**

Der Vorsitzende informiert, dass die Sanierung des Tierheims an Dringlichkeit gewonnen habe, weil die Heizung defekt sei. Im nächsten Stadtrat werde die finanzielle Beteiligung der Stadt behandelt.

Herr Keßler, Abt. Hochbau, erläutert den Anwesenden die Sanierungsplanung, welche bereits am 21.10.2008 dem damaligen Bau- und Umweltausschuss durch Herr Altmayer (Abt. Hochbau) vorgestellt wurde. Er erklärt, dass sich die Sanierung in 3 Bauabschnitte aufteile. Die Ausgangssituation sei, dass die Hunde wegen des von ihnen verursachten Lärms vom Eingangsbereich in den hinteren Grundstücksbereich verlagert werden sollen. Ein neuer Weg für die Besucher werde angelegt, der in den Wald führe. Dies solle auch zur Lärmmin- derung beitragen. Das Bachbett solle einseitig zu den Gebäuden gesichert werden. Im vor- deren Bereich werde eine Fläche als Parkmöglichkeit geschottert. Weiterhin würden die Dächer der älteren Gebäude erneuert, da sie aus Asbestzementplatten bestehen. Eine Erne- erung der Heizung und Elektrotechnik sei erforderlich.

Im Herbst 2008 wurden Angebote eingeholt. Für die Maßnahmen Freigelände und Bachbett entstehen Kosten von ca. 98.300 € brutto. Für die Schotterfläche und die Zaunanlage liege ein Angebot von ca. 24.600,- € vor. Die Erneuerung aller Dachflächen einschließlich Ent- sorgung koste rund 88.000,- €, die dazu erforderlichen Gerüstarbeiten ca. 5.200,- €. Auf rund 45.500,- € belaufen sich die Kosten für die Heizungserneuerung, auf rund 21.600,- € die Elektroinstallation, Verteilerkasten.

Die Gesamtkosten betragen somit zum Stand November 2008 rund 283.000,- €.

Die Kämmerei habe mitgeteilt, dass Zuschüsse beim Ministerium beantragt werden können. Es sei die Bewilligung eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns denkbar.

Ausschussmitglied Kroh erkundigt sich, ob die Befestigung des Bachbetts auf Grund der gravierenden Unterspülungen beim letzten Hochwasser eine vordringliche Maßnahme sei. Er halte es für notwendig, diese Maßnahme in den ersten Bauabschnitt aufzunehmen.

Herr Keßler erklärt hierzu, dass bei einem erneuten Unwetter mit Problemen zu rechnen sei.

Der Vorsitzende erläutert, dass als erste Maßnahme die Heizung erneuert werden müsse, da sie defekt sei. Als zweite Maßnahme werde die Sicherung des Baulaufs in Angriff genom- men. Im Anschluss würden die anderen Maßnahmen angegangen werden. Dies hänge aller- dings auch von der Förderung des Landes ab.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Kroh berichtet Herr Keßler, dass eine Gasheizungs- anlage mit einem Heizkessel vorgesehen sei. Die Anbindung der einzelnen Gebäude (Klein- tierhaus, allgemeine Aufenthaltsgebäude) erfolge über Rohrleitungen. Zurzeit seien 3 Ein- zelheizungen auf Ölbasis vorhanden.

Ausschussmitglied Cleemann informiert, dass die Sanierung der Dächer keine dringliche Maßnahme mehr sei. Eine Dachdeckerfirma habe unentgeltlich die Dächer provisorisch abgedichtet, so dass es momentan nicht mehr hineinregne.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Dr. Hitschler erklärt Herr Keßler, dass keine weite- ren Lärmschutzmaßnahmen an den Gebäuden selbst vorgesehen seien. Die bereits seit 2-3

## 1. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 15. September 2009

Jahren verwendeten geschlossenen Wandscheiben an den Hundezwinger haben keine Lärminderung bewirkt.

Der Bau- und Umweltausschuss fasst **einstimmig** folgenden

### **Beschluss:**

Der vorgestellten Planung und Vorgehensweise zur Sanierung des Tierheims wird zugestimmt.

An der Abstimmung nahmen 13 Ausschussmitglieder teil.

Verteiler:

1 x Amt 20

1 x Abt. 65

## 1. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 15. September 2009

- Punkt 3:**      **6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land „Kletterpark Heckenaschbacher Hof“; frühzeitige Beteiligung der Behörden und Nachbargemeinden gemäß § 4 Abs. 1 i.V.m. § 2 Abs. 2 BauGB**
- **Information und Beschlussfassung**

Herr Morscher, Bauamtsleiter, erläutert, dass die Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land im Bereich Heckenaschbacher Hof ein Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Tourismus- und Sportanlage“ plane. Die Stadt werde als Nachbargemeinde an dem Verfahren beteiligt. Die Änderung stehe im Einklang mit dem regionalen Raumordnungsplan Westpfalz. Konkret gehe es um die touristische Nutzung eines Waldstücks als Kletterwald und um die Umnutzung bisheriger Weidefläche als Golfübungsanlage. Die Verwaltung stimme der Änderung zu und empfehle eine positive Stellungnahme abzugeben.

Auf die Frage von Ausschussmitglied Dr. Hitschler hin, erklärt Herr Morscher, dass das Naturschutzgebiet von dieser Planung nicht tangiert sei.

Der Bau- und Umweltausschuss fasst **e i n s t i m m i g** folgenden

### **B e s c h l u s s :**

Die Stadt Zweibrücken hat keine Bedenken gegen die Planung.

An der Abstimmung nahmen 13 Ausschussmitglieder teil.

Verteiler:  
1 x Abt. 61

## 1. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 15. September 2009

### **Punkt 4:     **Ausbau der K 7 in Mörsbach - Talstraße** -           **Vorstellung der Planung****

Herr Gottschlich, Abt. Tiefbau, erläutert den Anwesenden die Ausbauplanung.

Die K7 gehöre zur Grundstruktur des Zweibrücker Straßennetzes und sei im Hinblick auf ihre Funktion und Struktur als verkehrswichtige innerörtliche Straße zu betrachten. Zum Schadensbild sei festzustellen, dass der gesamte, zu schwach dimensionierte Oberbau der Fahrbahn erneuert werden müsse. Es zeichnen sich im gesamten Fahrbahnbereich netzartige Rissfelder mit ausgeprägten Verformungen und Verdrückungen. Dies weise auf einen nicht standfesten Unterbau hin. Weiterhin fehlten zwischen Baukilometer 0 und 100 ausreichend breite Gehwege. Ebenso sei ein Ersatzneubau der zu schwach dimensionierten Betonstützwand auf einer Länge von 13 Metern erforderlich. Ihre Höhe liege zwischen 60 cm und 160 cm. Eine Erneuerung sei erforderlich, weil die Wand einen durchgehenden horizontalen Riss in der Mitte habe und bereits eine Verschiebung in Richtung der Wohnbebauung zu erkennen sei.

Auf Grund der Einsturzgefahr einer baufälligen Bruchsteinmauer im Kurvenbereich und der Gefahr eines Böschungsrutsches wurde beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau ein Antrag auf vorzeitigen Baubeginn für diesen Teilbereich gestellt. Dieser wurde wegen der Gefährdung der Verkehrssicherheit ausnahmsweise bewilligt. Die Bruchsteinmauer wurde bereits abgebrochen. Grunderwerb konnte für ein Gebäude getätigt werden, welches auch abgebrochen wurde. Die Böschung in diesem Bereich wurde angebösch.

Zum straßenbautechnischen Ausbau erklärt Herr Gottschlich, dass die vorgesehene Maßnahme das Teilstück der K 7 von der Talstraße 53 in Richtung Großbundenbach bis zur Einmündung des Wirtschaftsweges zum Liebestälchen (Oberauerbach) umfasse. Die Länge betrage rund 331 m. Der Ausbau erfolge im Trennungsprinzip, d.h. der Gehweg ist von der Fahrbahn mittels eines Bordsteins abgetrennt. Im Zuge der Maßnahme werde der gesamte Oberbau der Fahrbahn ausgekoffert. Der Straßenquerschnitt bleibe bis auf die Beseitigung der Engstelle im Wesentlichen unverändert. Die Fahrbahnbreite innerhalb der vorhandenen Bebauung betrage 5,50 m zwischen den Bordsteinen.

Die geschätzten Baukosten betragen rund 500.000,- €. Diese teilen sich auf in ca. 85.000,- € für den Grunderwerb, ca. 366.000,- € für die Fahrbahn und ca. 49.000,- € für die Gehwege. Für die Gesamtmaßnahme wurde ein Förderantrag nach dem Entflechtungsgesetz und dem Landesfinanzausgleichsgesetz gestellt. Der Bewilligungsbescheid liege vor, es wurde eine Förderhöhe von 70 % auf den städtischen Anteil bewilligt, was rund 320.000,- € entspreche. Nach dem Kommunalabgabengesetz des Landes und der Ausbaubeitragssatzung der Stadt können Ausbaubeiträge erhoben werden. Da es sich bei der K 7 um eine klassifizierte Straße handle, jedoch nur für die Kosten der Gehwege, nicht für die Fahrbahn. Die Gehwegkosten von rund 49.000,- € werden voraussichtlich zu 30 % von der Stadt getragen (Stadtanteil), dies entspricht rund 14.700,- €.

70 % der Gehwegkosten müssten von den Anliegern getragen werden, dies seien rund 34.300,- €.

Die weitere Vorgehensweise sehe als nächsten Schritt die Durchführung der Anliegerversammlung vor. Am 29.10.2009 solle voraussichtlich der Baubeschluss gefasst werden. Danach werde der Grunderwerb getätigt und die Ausschreibung vorbereitet. Der Baubeginn sei für das Frühjahr 2010 geplant. Die Bauzeit der reinen Straßenbaumaßnahme kalkuliere man

## 1. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 15. September 2009

mit 5 Monaten.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Schneider hinsichtlich der Straßenbeleuchtung informiert Herr Gottschlich, dass diese auch erneuert werde; an sich werde die Beleuchtung ausgeschrieben, die dem Stand der Technik entspreche.

Die Ausschussmitglieder Kroh und Rimbrecht sprechen sich für einen höheren Stadtanteil wie die vorgesehenen 30 % aus.

Die Ausschussmitglieder nehmen die erhaltenen Informationen zur Kenntnis.

Verteiler:

1 x Abt. 602

1 x Abt. 66

## 1. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 15. September 2009

### **Punkt 5: Verkehrsberuhigung in der Jakob-Leyser-Straße (Antrag der Fraktion Grüne Liste vom 13.08.2009, Verweisung des Stadtrates vom 26.08.2009)**

Der Vorsitzende erinnert daran, dass diese Thematik bereits am 14.06.2005 auf Antrag der CDU-Fraktion im Bau- und Umweltausschuss behandelt wurde. Der Antrag wurde in den Arbeitskreis für Verkehrssicherheit verwiesen; dieser kam zum Ergebnis, dass eine Verkehrsberuhigung nicht erforderlich sei.

Der Stadtrat habe nun den Antrag der Fraktion Grüne Liste vom 13.08.2009 an den Bau- und Umweltausschuss verwiesen. Der Vorsitzende erklärt, dass bauliche Veränderungen, die der Bau- und Umweltausschuss beschließen könne, wegen der örtlichen Gegebenheiten (Einfahrten, Stellplätze, LKW-Verkehr) schwierig durchzuführen seien.

Ausschussmitglied Ruf begründet den Antrag der Fraktion Grüne Liste.

In der Jakob-Leyser-Straße gebe es Problem mit dem Verkehr u.a. bedingt durch das Altenheim und die ansässige Landmaschinenfirma. Eine Verkehrsberuhigung sei erforderlich.

Ausschussmitglied Dr. Hitschler ist der Meinung, dass es durch eine Einbahnregelung in der Jakob-Leyser-Straße (von der Kaiserstraße in Richtung Poststraße) zu einer Erleichterung kommen könne.

Ausschussmitglied Kroh informiert, dass es durchaus bauliche Möglichkeiten gebe, die die Geschwindigkeit reduzieren können. So habe er in Haßloch Aufpflasterungen zum Teil aus Kunststoff in Form von Quadraten auf den Straßen gesehen, die zur Dämpfung der Geschwindigkeit führen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Bau- und Umweltausschuss die Verkehrssituation in der Jakob-Leyser-Straße als verbesserungswürdig ansieht. Er sagt zu, dass man den Antrag an den Arbeitskreis für Verkehrssicherheit weitergeben werde. Insbesondere werde man dem Arbeitskreis vorschlagen, dass verkehrsregelnde Maßnahmen wie eine Einbahnstraßenregelung und geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen geprüft werden sollen.

Der Bau- und Umweltausschuss erklärt sich damit einverstanden.

#### Verteiler:

1 x Amt 32

1 x Abt. 61

1 x Abt. 66

## 1. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 15. September 2009

**Punkt 6: (vorher II/6)      **Bewerbung als Austragungsort der Landesgartenschau 2014**  
**(Antrag der FDP-Fraktion vom 10.08.2009, Verweisung des Stadtrates vom 26.08.2009)****

Der Vorsitzende verweist auf die Drucksache vom 08.09.2009.

Ausschussmitglied Dr. Hitschler erläutert, dass man in einer Bewerbung für die Landesgartenschau 2014 eine große Chance für die Entwicklung der Stadt sehe. Durch eine Landesgartenschau könne man die noch anstehenden Projekte wie den 2. Bauabschnitt der Fasaneirie, den Ausbau des Rosengartens, die städtebauliche Neuordnung zwischen katholischer Kirche und Saarlandstraße, die Aufwertung des Geländes zwischen Rennwiese und Goetheplatz und die Aufwertung der Fußgängerzone realisieren. Diese Projekte könnten mit der Landesgartenschau finanziell erleichtert umgesetzt werden.

Ihr Antrag sei vor der Kommunalwahl gestellt worden und aus diesem Grund vertagt worden. Die Verwaltung habe nun mitgeteilt, dass die Zeit bis zum Jahresende für eine Erfolg versprechende Bewerbung nicht mehr ausreiche.

Er erklärt, dass die FDP-Fraktion ihren Antrag zurückziehe, da sich keine breite Mehrheit im Stadtrat abgezeichnet habe.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Öffentlichkeit für die Teilnahme und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.57 Uhr.

Verteiler:

1 x Abt. 601

1 x Abt. 67

## 1. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 15. September 2009

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

---

Heller  
Bürgermeister

---

Gräff

### Verteiler:

- 1 x - I, II, III
- 1 x - SPD-Fraktion
- 1 x - CDU-Fraktion
- 1 x - FDP-Fraktion
- 1 x - FWG-Fraktion
- 1 x - Grüne Liste
- 1 x - Die Linke
- 1 x - Amt 10
- 1 x - Amt 14
- 1 x - Amt 20
- 1 x - Amt 60/L